

**1153/AB XXIV. GP**

**Eingelangt am 30.04.2009**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Landesverteidigung und Sport

## Anfragebeantwortung



MAG. NORBERT DARABOS  
BUNDESMINISTER FÜR LANDESVERTEIDIGUNG UND SPORT

S91143/43-PMVD/2009

29. April 2009

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Kunasek, Kolleginnen und Kollegen haben am 2. März 2009 unter der Nr. 1106/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Anreiz für künftige Unteroffiziere" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

### Zu 1 bis 3:

Die Nachwuchsförderung für das gesamte Kaderpersonal, insbesondere aber für den Unteroffiziersbereich, ist mir ein besonderes Anliegen. Dementsprechend wurde in meinem Ressort eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die einen gesamttheitlichen Ansatz zur Nachwuchsförderung erarbeiten soll. Des Weiteren wird die Gewinnung von Anwärterinnen und Anwärtern für eine UO-Funktion im Österreichischen Bundesheer eines der Schwergewichte für die Personalgewinnung im Jahr 2009 darstellen. Dabei sollen die zwei „Schielen“ des UO-Aufwuchses, die „Direktschiene“ über den Ausbildungsdienst als auch die Auswahl geeigneter Anwärterinnen und Anwärter aus dem Mannschaftsbereich der KIOP/KPE im Sinne der „Bestenauswahl“ weiter ausgebaut werden.

Zu 4:

Ja. Dies wird seit Beginn 2009 durch intensive Informationstätigkeit in den Stellungsstraßen bereits umgesetzt.

Zu 5:

Strukturierte Informationsmaßnahmen für den UO-Nachwuchs werden seit der Einführung des Ausbildungsdienstes durch die Kommandanten bei der Truppe durchgeführt, wobei jeder Grundwehrdienst leistende Soldat im Zuge der Ausbildung über die Möglichkeiten der Unteroffizierslaufbahn informiert wird. Der Nachwuchs wird derzeit zu etwa 80% über die „Direktschiene“ rekrutiert.

Zu 6:

Dem Erfordernis der Anpassung der GWD-Ausbildung wird seit Einführung des sechsmonatigen Grundwehrdienstes entsprochen. Im Übrigen ist das derzeitige System der Basisausbildung als ausreichend anzusehen, um die Grundwehrdienst leistenden Soldaten bestmöglich auf Einsatzaufgaben vorzubereiten.

Zu 7:

Die derzeitigen Planungen sehen eine entsprechende Intensivierung der Übungen auf den Führungssimulationssystemen vor.

Zu 8 bis 11:

Ungeachtet dessen, dass auch die Verwendung als Ausbilder in der Basisausbildung 1 eine verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabenstellung darstellt, kamen unterschiedlichste Anreizsysteme für die in der Ausbildung stehenden Soldaten und Soldatinnen zur Anwendung. So wurde im Jahre 2007 den als Ausbildner tätigen Soldatinnen und Soldaten eine monatliche Zuwendung in Form einer Belohnung gewährt; im Jahr 2008 wurden entsprechende finanzielle Mittel für herausragende Leistungen zur Verfügung gestellt.

Zu 12 und 13:

Derzeit werden keine weitere Arbeitsplätze mit der Bezeichnung „KdoUO“ geschaffen. Im Übrigen werden Unteroffiziere in verschiedensten Funktionen bereits jetzt gezielt zur Information und Betreuung des Kadernachwuchses eingesetzt.